

Das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw.
einen wissenschaftlichen Mitarbeiter
mit einem sozialwissenschaftlichen Hintergrund
(65 %, TV-AVH EG 13, Laufzeit 1 Jahr)**

Kennziffer: IFSH-19-02

für das durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) finanzierte Forschungsprojekt „*Algorithmen und Künstliche Intelligenz als Game Changer? Moderne Waffensysteme zwischen Erwartung und Wirklichkeit*“. Im Rahmen des Projekts soll mit einem interdisziplinären Forschungsansatz der Einfluss von neuen Technologien (insbesondere von Softwaretechnologien) auf die zukünftigen militärischen Fähigkeiten, die militärische Planung sowie den sicherheitspolitischen Diskurs untersucht werden. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem die Analyse der mit diesen Entwicklungen einhergehenden sicherheitspolitischen Risiken und Implikationen sowie die Möglichkeiten zu deren Einhegung. In dem Forschungsprojekt werden Wissenschaftler/-innen aus sowohl den Sozialwissenschaften als auch den Technik-Naturwissenschaften an den Schnittstellen ihrer jeweiligen disziplinären Forschungsanteile zusammenarbeiten, um gemeinsame interdisziplinäre Forschungs- und Beratungsergebnisse zu generieren.

Das IFSH ist eine interdisziplinär arbeitende Forschungseinrichtung an der Universität Hamburg, die von der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert wird. Die Forschungsaktivitäten des IFSH konzentrieren sich auf die Analyse aktueller Entwicklungen und Herausforderungen für Frieden und Sicherheit mit einem Schwerpunkt auf dem euroatlantischen und eurasischen Raum. Der Wissenstransfer aus der Forschung in Politik und Gesellschaft ist grundlegender Bestandteil der Arbeit des Instituts.

Ihre Aufgaben:

- Sie sind im Rahmen des Projekts mit der Bearbeitung der sozialwissenschaftlichen Forschungsanteile betraut.
- Sie führen hierzu wissenschaftliche Recherchen durch, bereiten deren Ergebnisse auf und helfen diese in Hinblick auf den Kontext des Forschungsprojektes einzuordnen. Dabei hinterfragen und wägen sie die Informationen stets auch kritisch ab.
- Ein Schwerpunkt der Arbeit besteht in der inhaltlichen Analyse des sicherheitspolitischen Diskurses zu Informationstechnologien (u.a. Automatisierung, Vernetzung und KI) und wohin sich dieser in Bezug auf moderne Waffensysteme derzeit bewegt, insbesondere, welche militärischen Potenziale und Anwendungen sich Schlüsselstaaten und Militärs durch eine zunehmende Digitalisierung zukünftig erhoffen und worin genau sie zu investieren planen.
- Sie helfen aktiv dabei Ihre Ergebnisse in den interdisziplinären Gesamtkontext des Projektes einzubetten und hieraus, in Zusammenarbeit mit den anderen

Projektmitarbeitern/-innen sowie externen Experten/-innen, gemeinsame Forschungs- und Beratungsergebnisse abzuleiten und zu diskutieren.

- Veröffentlichung und Präsentation Ihrer Ergebnisse in Form eigener oder gemeinsamer Publikationen und Vorträge.
- Sie unterstützen das Projekt in administrativen und organisatorischen Angelegenheiten, wie z.B. der Organisation von Workshops oder der Vorbereitung inhaltlicher Treffen.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über einen sozialwissenschaftlichen Hochschulabschluss (Master) bzw. einen anderen für diese Position relevanten Studienabschluss.
- Sie weisen fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in der sozialwissenschaftlichen Recherche und Analyse auf. Sie sind insbesondere erprobt in der Durchführung inhaltlicher Diskursanalysen.
- Sie begeistern sich für neue Technologien (insbesondere Informationstechnologien), ihre Funktionsweise und Anwendungsmöglichkeiten bzw. sind interessiert und bereit sich mit diesen Themen intensiver zu beschäftigen.
- Sie besitzen die Fähigkeit eigenverantwortlich und zielorientiert zu arbeiten, können sich aber auch für intensive Teamarbeit begeistern. Sie zeigen Bereitschaft zur interdisziplinären Arbeit.
- Idealerweise haben Sie ihre wissenschaftliche Expertise bereits anhand von Veröffentlichungen oder Konferenzbeiträgen demonstriert. Internationale Forschungserfahrung ist von Vorteil.
- Sie verfügen über verhandlungssichere schriftliche und mündliche Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache.

Unser Angebot:

- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit mit Bezug zu einem hochaktuellen und zukunftsweisenden Forschungsfeld.
- die Möglichkeit, das Forschungsprojekt selbst mitzugestalten.
- Mitarbeit und Einbettung in ein interdisziplinäres, dynamisches Forschungsumfeld.
- Teilnahme an Konferenzen und Veranstaltungen sofern eine Projektrelevanz gegeben ist.
- Falls der Wunsch besteht; Hilfestellung bei der Konzeption einer auf den eigenen Projektergebnissen aufbauenden anschließenden Qualifizierungsarbeit (z.B. Promotionsvorhaben).

Das Institut hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt und ist daher in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, besonders an Bewerbungen von Frauen interessiert. Frauen werden in diesen Bereichen im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte werden ebenfalls ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 15. Juli 2019 unter Angabe der Kennziffer ausschließlich elektronisch an bewerbung@ifsh.de (eine pdf-Datei mit einer Größe von maximal 8 MB).

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg
Frau Britta Fisch
Beim Schlump 83
20144 Hamburg

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Dr. Christian Alwardt (alwardt@ifsh.de) zur Verfügung.